

L02722 Paul Goldman an
Arthur Schnitzler, 6. 12. [1893]

„Frankfurter Zeitung.
(Gazette de Francfort.)
Directeur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
5 commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour
Bureaux à Paris :
rue Richelieu 75.

PARIS, 6. December.

Mein lieber Freund!

10 Beilegend eine Zufchrift UHLS, die ich heut erhielt. Bitte, sende sie mir sofort zurück.
Und schreib' mir doch endlich einmal zwei Worte.
Ist es wahr, daß das Volkstheater Dich gleich nach der zweiten Vorftellung abge-
fetzt? Das sieht der feigen und gemeinen Bande ganz ähnlich. Wahrscheinlich
15 haben die Frauen der Actionäre protestirt. Die Verherrlichung einer Gefallenen!
PENSEZ DONC!
Weiter schreiben, liebster Freund, weiter schreiben!
Dein
treuer

Paul Goldman

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3163.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 483 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »93« vermerkt

13-14 *abgefetzt*] Bereits bei der zweiten und letzten Vorstellung des *Märchens* am 2. 12. 1893 war kaum Publikum vor Ort. Die Absetzung stand zu diesem Zeitpunkt aufgrund der Schwäche des dritten Akts bereits fest. Das Theater hatte zu verstehen gegeben, dass das Stück in einer abgeänderten Fassung wiederaufgenommen würde. Schnitzler, der bereits für den zweiten Abend den dritten Akt gekürzt hatte, unternahm es, den Akt umzuschreiben. Zu einer Wiederaufnahme kam es trotzdem nicht. Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 2. 12. 1893 und 5. 12. 1893.

14 *feigen ... Bande*] Goldman hielt wenig von der künstlerischen Zugangsweise des Theaters, vgl. Paul Goldman an Arthur Schnitzler, 18. 8. [1893].

16 *Pensez donc!*] französisch: Man stelle sich vor!